Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
V/50	Sozialamt	**50/170/2026**

Anpassung der Ermäßigung von ÖPNV-Tickets für Inhaber*innen des ErlangenPass

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	26.11.2026	Ö	Beschluss	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	02.12.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Zum 01.01.2027 wird der Erwerb von ÖPNV-Tickets für die Inhaber*innen des ErlangenPasses gemäß der Variante A, B oder C bezuschusst.

2. Bei zukünftigen Preisanpassungen bleibt die Ermäßigung bei dem Zuschussbetrag der beschlossenen Variante. Bei einer Erhöhung der Preise für die ÖPNV-Tickets erfolgt keine dynamische Preisanpassung entsprechend der prozentualen Steigerung bei den Tickets.

II. Begründung

1. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Der ÖPNV-Zuschuss ist das wichtigste Element für die Wirksamkeit eines Sozialpasses. Wird der Zuschuss zum ÖPNV komplett gestrichen, verliert der ErlangenPass seinen wichtigsten Baustein. Der ErlangenPass hat zwar über hundert Angebote, aber aufgrund der Zahl von Nutzenden kann davon ausgegangen werden, dass die Ticketvergünstigung das am meisten genutzte Angebot ist.

Zudem ist das Sozialticket das Angebot, welches sich für Pass-Besitzende als Nutzer*innen des ÖPNV finanziell am stärksten bemerkbar macht. Die Zahl der Nutzer*innen mit ermäßigtem Abo liegt aktuell bei ca. 2.500 Personen. Dabei handelt es sich um Personen, die an der Armutsgrenze leben, beziehungsweise deren Einnahmen dem Regelsatz entsprechen oder deren Einkommen knapp darüber liegt. Der Regelsatz beträgt für eine alleinstehende volljährige Person aktuell 563 € monatlich, darin enthalten ist ein nicht zweckgebundener Mobilitätsanteil von rund 50 Euro. Dieser Anteil deckt nach aktuellem Stand weder den Preis für ein Jahres-Abo noch für das Deutschlandticket (ab 01.01.2027 kostet dieses 66,80 €). Durch Tarifanpassungen erhöhen sich die Ticketpreise für ÖPNV-Nutzung der ESTW beim Jahres-Abo (bisher: 52,80€; künftig 55,90 €) und beim 9-Uhr-Ticket (bisher 31,20 €; künftig 33,30 €).

Aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt Erlangen sind im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auch Kürzungen der sogenannten freiwilligen Leistungen innerhalb des Sozialamtes als Einsparmöglichkeiten zu prüfen.

Mit der aktuellen Praxis, verschiedene ÖPNV-Tickets der ESTW wie das 9-Uhr Ticket, das Jahres Abo oder das Deutschlandticket zu einem ermäßigten Preis zu erwerben, wird neben einer verstärkten Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs auch den ErlangenPass-Inhaber*innen eine wesentlich größere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gegeben.
Diese Teilhabeoption gilt es auch mit dieser Anpassung zu wahren und zeitgleich der Notwendigkeit der Sparsamkeit nachzukommen.

2. Prozesse und Strukturen

Im Folgenden werden verschiedene Varianten dargestellt, die einerseits der Zielsetzung, eine Teilhabeoption für ErlangenPass-Beziehende zu erhalten, Rechnung tragen und andererseits im Rahmen der Haushaltskonsolidierung einen Einsparbetrag zur Entlastung des Haushalts beisteuern.

Den Berechnungen liegt bei der durchschnittlichen monatlichen Zahl der Nutzungen die folgende Annahme zugrunde: 9-Uhr-Ticket: 179; Jahres-Abo: 171; D-Ticket: 2021. Diese Zahlen entsprechen der tatsächlichen Zahl der Nutzenden im Jahr 2025/26. Ob sich im Jahr 2027 aufgrund der Änderungen der Ermäßigungen veränderte Nutzungszahlen abbilden, ist spekulativ. Insofern handelt es sich bei den dargestellten möglichen Erträgen um Planansätze, die auf Schätzungen basieren.
Bei den Planansätzen ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass es aufgrund der veränderten Bezuschussung der Tickets zu Wechseln der Kund*innen zwischen den Ticketarten kommen kann. Auch dadurch würden sich die durchschnittlichen Monatszahlen der Tickets und somit der geplante Jahresbeitrag des städtischen Zuschusses verändern.

Zum Vergleich werden in einer Varianten 0 die geplanten Kosten für 2027 nach aktueller Erstattung und unter Fortschreibung der durchschnittlichen Nutzungszahlen des Jahres 2025/26 dargestellt.

Variante 0: Gleichbleibende Ermäßigung in 2027

Tickets	Einzelpreis	Anteil Kunde	Anteil Stadt	Ø Anzahl pro Monat	Ø. mtl. Erstattung	Jahresbeitrag 2027
Jahres-Abo	55,90 €	27,95 €	27,95 €	179	5.003,05 €	60.036,60 €
9-Uhr-Abo	33,30 €	16,65 €	16,65 €	171	2.847,15 €	34.165,80 €
D-Ticket	66,80 €	46,80 €	20,00 €	2.021	40.420,00 €	485.040,00 €
Gesamt						**579.242,40 €**

Variante A: Kürzung des Zuschusses der Stadt auf 25 % des jeweiligen Ticketpreises

Tickets	Einzelpreis neu	Kundenpreis neu	Anteil Stadt neu	Ø Anzahl pro Monat	Ø mtl. Erstattung	Jahresbeitrag ca.
Jahres-Abo	55,90 €	41,92 €	13,98 €	179	2.502,42 €	30.029,04 €
9-Uhr-Abo	33,30 €	24,97 €	8,33 €	171	1.424,43 €	17.093,16 €
D-Ticket	66,80 €	50,10 €	16,70 €	2.021	33.750,70 €	405.008,40 €
Gesamt						**452.130,60 €**
			Konsolidierungsbeitrag			**127.111,80 €**

Variante B: Jahres Abo und 9-Uhr Abo 30 Euro; D-Ticket Zuschuss 10 Euro

Tickets	Einzel-preis neu	Kunden-preis neu	Anteil Stadt neu	Ø Anzahl pro Monat	Ø mtl. Erstattung	Jahresbeitrag ca.
Jahres-Abo	55,90 €	30,00 €	25,90 €	179	4.636,10 €	55.633,20 €
9-Uhr-Abo	33,30 €	30,00 €	3,30 €	171	564,30 €	6.771,60 €
D-Ticket	66,80 €	56,80 €	10,00 €	2.021	20.210,00 €	242.520,00 €
						304.924,80 €
					Konsolidierungsbeitrag	**274.317,60 €**

Variante C: JahresAbo und 9-Uhr Abo sowie D-Ticket mit pauschaler Ermäßigung von 15 Euro

Tickets	Einzel-preis neu	Kunden-preis neu	Anteil Stadt neu	Ø Anzahl pro Monat	Ø mtl. Erstattung	Jahresbeitrag ca.
JahresAbo	55,90 €	40,90 €	15,00 €	179	2.685,00 €	32.220,00 €
9-Uhr-Abo	33,30 €	18,30 €	15,00 €	171	2.565,00 €	30.780,00 €
D-Ticket	66,80 €	51,80 €	15,00 €	2.021	30.315,00 €	363.780,00 €
						426.780,00 €
					Konsolidierungsbeitrag	**152.462,40 €**

Auswirkungen der Varianten

Mit den vorgeschlagenen Varianten würde ein nicht unerheblicher finanzieller Einsparbeitrag geleistet werden und gleichzeitig könnten ErlangenPass-Inhaber*innen noch einen Zuschuss für die Nutzung des ÖPNV erhalten.

Vorteile für die Stadt:

Die Ausgaben könnten gesenkt und ein wichtiges Instrument des ErlangenPasses erhalten werden. Es wäre weiterhin ein wichtiges Signal der Stadt Erlangen erkennbar, sich auch für Menschen in finanziell prekären Situationen einzusetzen.

Nachteile für die Stadt:

Mit jeder Kürzung des Zuschusses im ÖPNV sinkt die Wertigkeit und damit das Ansehen des ErlangenPasses. Die Teilhabe von Menschen mit Unterstützungsbedarf wird durch Reduzierung des Mobilitätszuschusses weiter eingeschränkt und gefährdet den sozialen Frieden in der Stadt. Gerade in Zeiten des demographischen Wandels ist es als Kommune enorm wichtig, mit geeigneten Instrumenten, wie den ErlangenPass, der Vereinsamung von armutsgefährdeten Menschen durch entsprechende Teilhabeangebote entgegenzuwirken.

Vorteile für ErlangenPass-Inhaber*innen:

Die Grundstruktur des Sozialtickets und damit eine Wertschätzung gegenüber finanziell benachteiligtem Mitbürger*innen bleibt erhalten. Jede Bezuschussung ist erforderlich, auch wenn sie im viel geringeren Umfang erfolgen würde.

Nachteile für ErlangenPass-Inhaber*innen:
Von Bürgern mit wenig Einkommen wird ein überproportionaler Einsparbeitrag gefordert. Die Preise für das Deutschlandticket werden trotz Bezuschussung durch den Mobilitätsanteil von ca. 50 € in der Grundsicherung nicht gedeckt.
Ein zusätzlicher Wegfall des ErlangenPass mit Berechnung würde darüber hinaus den damit unterstützten Personenkreis, der keine Transferleistungen bezieht, übermäßig belasten.

Umsetzung:
Ein Beschluss über eine Bezuschussung des ÖPNV für ErlangenPass-Besitzende muss noch im Jahr 2026 erfolgen, damit die Verkehrsbetriebe die Änderungen rechtzeitig in ihr Kassensystem einpflegen können.

Die Umsetzung erfolgt analog zu den Regelungen bei bestehenden Angeboten:

- Die Ausgabe/ der Erwerb des ermäßigten ÖPNV-Tickets erfolgt ausschließlich im Kundenbüro.
- Als Berechtigungsnachweis muss neben dem ErlangenPass ein gültiger Lichtbildausweis vorgelegt werden.
- ErlangenPass Inhaber*innen zahlen den Betrag für das gewählte ÖPNV-Ticket abzüglich der Ermäßigung der beschlossenen Variante
- Der Zuschuss der Stadt Erlangen wird monatlich für alle gültigen ErlangenPass- ÖPNV-Tickets von der ESTW Stadtverkehr GmbH in Rechnung gestellt.

Bei einer Erhöhung der Preise für die ÖPNV-Tickets erfolgt keine dynamische Preisanpassung entsprechend der prozentualen Steigerung bei den Tickets. Der Zuschussbetrag der beschlossenen Variante bleibt fix.
Die ausgewählte Variante wird über den Zeitraum von zwei Jahren umgesetzt und evaluiert. Bei einer wesentlichen Verringerung des städtischen Konsolidierungsbeitrags erfolgt eine Anpassung des städtischen Erstattungsbeitrags zur Stabilisierung.

Kosten für die Stadt Erlangen:
Die Bezuschussung erfolgt vollständig zu Lasten des Sozialamtsbudgets. Je nach beschlossener Variante ergibt sich eine geschätzte Minderung der Aufwendungen im sechsstelligen Bereich.

3. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☒ *nein*

Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?

☐ *ja**
☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: keine Anlagen

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang